

LVS-Kurs, Lidernenhütte, vom 24. Januar 2010



Bericht: bericht-2010-01-24-lvs-kurs-lidernen

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Ausbildungsbericht

24. Januar LVS-Kurs, Lidernenhütte

Im Morgengrauen kutschiert uns ein käfigartiges Bähnli den Berg hinauf. Der Ausblick ist wunderschön, und statt einer steilen Bergspitze erwartet uns eine erstaunlich hügelige Landschaft, von Felsen, Bäumen und lauter kleinen Gipfeln übersät. Die Morgenstimmung ist erfrischend, und auch wenn es nicht gewiss ist, ob da wirklich Vögel zwitschern, würden sie ins Bild dieses Morgens passen.

Stück für Stück werden immer mehr Vierergrüppchen hinauf auf den Berg transportiert, während es sich die Angekommenen mit Kaffee oder Schoki oben gemütlich machen. Über 20 Teilnehmer tummeln sich zwischen 7 und 9 Uhr in der Lidernenhütte ein. Dann ertönt Urs Stimme, mit einer Begrüssung und ersten Anweisungen, und bald teilen wir uns auch schon auf mehrere Gruppen auf, die von je einem Tourenführer begleitet werden: In Grüppchen von Schneeschuhläufern, Tourenskifahrern, und Kombiniern (Snowboard+Schneeschuh oder Snowboard+Kurzski).

Schon kurz nach der ersten Einweisung zum Funktionscheck der LVS-geräte, ist die sonnige Hügellandschaft übersät von staksenden Sonden und buddelnden Grüppchen, die sich im 50m Abstand verteilen welches ungefähr der Abstand ist, den die High-tech Modelle unter den LVS-Systemen Abstand brauchen, damit die Übungen nicht gestört werden durch fremde LVS-Geräte.

Welchen Rhythmus jede Gruppe hat ist aus der Ferne nur schwer zu beurteilen. In unserer Gruppe unter Leitung von Benni beginnen wir nach einer kurzen Vorstellung und Einweisung mit dem Suchen verbuddelter Geräte. Dies ist nicht sehr schwer, da der Schnee noch frisch ist und die Stellen durch Fussspuren markiert. Die einzige Störung sind die noch angestellten Geräte, die dann doch noch vergessen worden waren auszuschalten. Langsam steigern wir uns zu zwei versteckten LVS-Geräten, zur Bedienung eines ein-Antennen Geräts aus alten Zeiten, bis hin zum Sondieren nach einem Rucksack mit LVS-System, das leider ausgeschaltet ist! Dies war der Hätetest, und die 15 Minuten sind am Ende deutlich überschritten. Hier helfen uns nun nur noch die Verbuddelspuren von Benni und die Sonden. Von Fehlern lernen war also das Motto des Morgens.

Nach einer kurzen Mittagspause beginnt ein Ernstfall. Hierzu übernimmt einer der Teilnehmer die Leitung, teilt den anderen Teilnehmern Aufgaben zu, damit die Rettungsaktion möglichst kontrolliert abläuft. Hierbei haben wir schon kleine Erfolgserlebnisse und fühlen uns als gutes Team. Natürlich gibt es auch hier Verbesserungsvorschläge bei der Psychologie der Sucherfolge, der Übergabe von Verantwortung ohne zu

drängeln und anderer Korrekturen, die uns hoffentlich nie mehr einfallen müssen, aber wenn sie uns einfallen müssen, uns auch wieder bewusst werden und von der Hand gehen.

Spannend ist noch die folgende Buddeltechnik, inklusive fliegendem Wechsel der Buddelpositionen. Wir werden gehörig aufgewärmt für die folgende Abfahrt. Warm sind wir, und die Abfahrt ist super bis ich kurz vor Schluss bei einer unerwarteten Mulde den Ski verliere und noch einmal mit dem Skistock sondieren üben darf. Ich wünsche mir in dem Moment sehnlichst, der Ski hätte ein LVS-Gerät bei sich. Wieder hilft die Spurenanalyse den Ski grob zu orten, und so sind wir gerade noch rechtzeitig um einen Flyer mit Lawineninfo zu bekommen und die letzten Worte von Urs zu hören.

Und schon beginnt die Abfahrt beziehungsweise das Ablaufen für die Schneeschuhläufer. Ein wunderbar seichter Hang begrüsst uns und lockt uns. Schon bald merken wir, dass diese Einladung uns etwas viel versprochen hat. Einige wedeln aber auch weiterhin vergnügt durch die engen, vereisten Rutschen und über die steilen Buckellandschaften. Andere schliessen sich entweder versehentlich zwischendurch mit ich glaub ich bin hier falsch - oder dann auf den letzten steinigen Metern - den Schneeschuhläufern an. Einige Steine und vielleicht auch einige Skikratzer weiter gelangen wir dann alle wohlbehalten ins Tal.

Ronja Bruhn (Autorin) Thomas Hartmeier (Fotograf)

Kommentare



Bähnli



Ankunft auf dem Berg



Hügellandschaft im Morgengrauen



Ankunft auf der Lidernenhütte



Aufstieg und Tagesanbruch



Aufstieg zu unserem Übungsplatz



Auf zur Abfahrt!